

Versetzung mit Abordnung

Beitrag von „Nettmensch“ vom 4. September 2015 19:08

Also, es gibt hier wie fast überall 2 Ebenen... die formale und die informale...

Informal gebietet es sich natürlich, dass man sich in wohlwollender Einstellung und gemäßigtem Tonfall mit den Kollegen in der Schulleitung zusammen setzt und die Angelegenheit bespricht; die meisten SL sind ja auch nur Menschen, kennen die Rechtslage ggf. nicht und wollen ja auch nicht unnötig Ärger im Kollegium.

Sollte die SL dann noch immer aus persönlichen Gründen eine fragwürdige Abordnung durchsetzen wollen, geht es ans Formale. Leider sind sich viele Kollegen ihrer eigenen über viele Jahre hart erkämpften Rechte nicht mehr bewusst. Das macht es einer gottgegeben agierenden SL natürlich leicht - wo bei Rechtsverstößen kein Kläger...

Sofern die SL, nachdem man in einem vernünftigen Gespräch seine Situation dargelegt hat, noch immer auf eine arbeits- oder beamtenrechtlich fragwürdig Anordnung besteht, fehlt mir zumindest jedes Verständnis, falls sie sauer ist (das ist ja fast kindisch - "Ich besitze die Schule! Alle müssen mir gehorchen! Was fällt dir ein mit irgendwelchem Rechtskram zu kommen!"). Da gab es nicht ohne Grund 1918/1919 eine große Revolution in Deutschland, welche als Kernpunkte die Abschaffung des Obrigkeitsprinzips und Einführung von Arbeitnehmerrechten hatte (Legalisierung von Gewerkschaften, Einführung von Personalvertretungen im ÖD und Betriebsräten in der Wirtschaft etc.).

Hier muss man sich aber auch selbst fragen: strebe ich eine Karriere im Schulsystem an? Oder habe ich Fächer, mit denen man mich in unbeliebte Klassen abschieben kann (macht mir das etwas aus)? Dann kann es nachteilig sein, auf seine zum Teil fast 100 Jahre alten Rechte zu bestehen.

Andernfalls würde ich bei rechtlich fraglichem Verhalten immer Widerspruch einlegen und bei Mitgliedschaft seinen Lehrerverband um Rat fragen. Wenn die SL dann gegen Schutzgesetze für die Beschäftigten verstößt, hat sie sich gefälligst zu entschuldigen und nicht sauer zu sein.

P.S.

Ich schreibe bei diesen Themen immer recht kämpferisch. Ich selbst habe aber das Glück, an eine Schule mit einer sehr kollegial agierende Schulleitung geraten zu sein. Wenn man allerdings hier zum Teil liest, wie gutsherrenartig und vordemokratisch sich einige Schulleiter

benutzen und viele Kollegen offenbar ihre alten durch die Bevölkerung erkämpften Rechte nicht mehr kennen, muss man einfach dagegen halten.